

Palliative Solothurn

Transkulturelle Aspekte in der Palliative Care

Renate Bühlmann

Schweizerisches Rotes Kreuz

Departement Gesundheit und Integration

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera



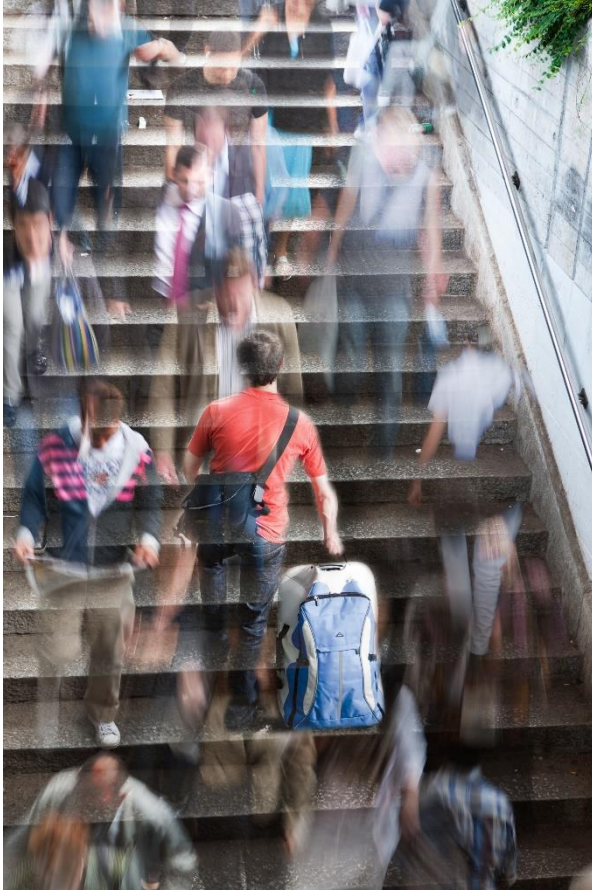
Migration: Definition

Migration bezeichnet die Bewegung einer Person oder einer Gruppe von Menschen über administrative oder politische Grenzen hinweg und von einer geographischen Einheit in eine andere, mit dem Wunsch, sich definitiv oder temporär an einem anderen als dem Herkunftsort niederzulassen.

International Organisation for Migration (IOM, 2003) in: Saladin, P. (Hrsg.) Diversität und Chancengleichheit.



Die Migrationsbevölkerung zeichnet sich durch Vielfalt aus:



- Migrationsgründe
- Staatsangehörigkeit(en)
- Aufenthaltsdauer
- Einreisealter, Aufenthaltsdauer
- Lebensalter
- Geschlecht
- Familiäre, soziale und wirtschaftliche Situation
- Bildung, Ausbildung
- Berufliche Tätigkeit
- Religiöse Zugehörigkeit
- Integration / Segregation
- Staatliche und nicht-staatliche Ressourcen

In welchem Mass sind Sie betroffen vom Thema Migration in der Palliative Care?

Was stellt Sie dabei vor besondere Herausforderungen?

Welche konkreten Fragen haben Sie?

Palliative Care im Migrationskontext: Herausforderungen für die Fachpersonen

- Erschwerte Kommunikation
- Wunsch nach indirekter Kommunikation, Nicht - Offenlegen der Diagnose und Prognose, Entscheidungen im Familienkollektiv
- Wunsch nach Heilung bis zuletzt und Wunsch nach maximaler kurativer Therapie, lebensverlängernden Massnahmen
- Besuchspraxis, spezifische Diäten, Hygienevorstellungen, Erwartungen an die Pflege
- Mangelndes Wissen und Vorurteile der Patientinnen und Patienten gegenüber der Palliative Care

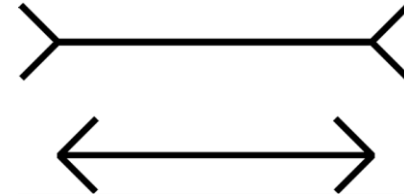
Transkulturelle Kompetenz:

“Transkulturelle Kompetenz stellt **die Begegnung** zwischen Fachpersonen und Angehörigen der Migrationsbevölkerung ins Zentrum und besteht im Kern aus einer **professionellen Interaktionsfähigkeit** im Migrationskontext.”

“Transkulturell kompetente Fachpersonen nehmen Migrantinnen und Migranten als **individuelle Personen** mit ihren Umfeldern und nicht als so genannt fremde Kulturen wahr.“

Quelle: Domenig 2006, Handbuch Diversität und Chancengleichheit : 26, BAG / Hplus

Transkulturell handeln, heisst:



1. die individuelle Persönlichkeit, Situation und die realen Bedürfnisse ihres Gegenüber wahrzunehmen
2. die Verständigung (verstehen und verstanden werden) sicherzustellen
3. eine auf gegenseitigem Vertrauen basierende Beziehung aufzubauen
4. in der Begegnung neutral, vorurteilsfrei zu sein und entsprechend den vorgegebenen Zielen zu handeln
5. über Wissen zu Lebensbedingungen und Herausforderungen in der Migration zu verfügen

Sens-Modell im transkulturellen Kontext

Symptommanagement:

- Spezifische Pflegewünsche und –praktiken?
- Religiöse und spirituelle Bedürfnisse?

Entscheidungsfindung:

- Entscheidungsfindung im Familienkollektiv
- Schutz der Kranken vor Diagnose
- Patientenverfügung

Netzwerk:

- Beziehungsnetz?
- Informationsmangel über unterstützende Angebote
- Eingeschränkte sozio-ökonomische Ressourcen

Support:

- Kollektive Betreuung, Anteilnahme, Rituale: Bedürfnisse
- Grenzen der Institution
- Unterstützungsmöglichkeiten



www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/solothurner-spitaeler-zeigen-wie-integration-gelingen-kann


Checklisten Migrationssensitive Palliative Care

Sicherstellen der sprachlichen Verständigung

- **Symptome und Beschwerden**
 - Subjektives Krankheitserleben und psychosoziale Situation
 - Schmerzbehandlung und Sedierung
 - Pflege
 - Spiritualität und Religion
 - Essen und Getränke
- **Entscheidungsfindung**
 - Entscheidungen besprechen und treffen
 - Patientenverfügung
 - Sterbeprozess und Tod
 - Totenwaschung und Aufbahrung
 - Rückkehr im Sterben / Rückführung ins Herkunftsland nach dem Tod
- **Netzwerkorganisation**
- **Support der Angehörigen**
 - Einreise von Verwandten aus dem Herkunftsland

Migrationssensitive Checkliste in der Palliative Care *Fragen an den Patienten, die Patientin*



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Bevölkerung und Gesundheit BAH

Migrationssensitive Checkliste in der Palliative Care *Fragen an die Angehörigen*



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Bevölkerung und Gesundheit BAH



migesplus.ch



Bewegung ist Leben

Die Broschüre spricht Personen mit Migrationshintergrund unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Alterskategorien an, die sich im Alltag wenig oder gar nicht bewegen. Sie liefert [...]

Autor/Autorin & Herausgeber/Herausgeberin

Sprachen

Albanisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Kroatisch/Serbisch/Bosnisch, Spanisch, Tamilisch, Türkisch, Englisch



Gesundheitswegweiser Schweiz, 3. komplett überarbeitete Auflage

Der Gesundheitsratgeber hilft Personen, insbesondere Migrantinnen und Migranten sich im komplexen schweizerischen Gesundheitswesen zurechtzufinden – in 18 Sprachen! Der neue [...]

Autor/Autorin & Herausgeber/Herausgeberin

Sprachen

Deutsch, Französisch, Albanisch, Arabisch, Farsi, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Kroatisch/Serbisch/Bosnisch, Tamilisch, Thai, Tigrinya, Türkisch, Urdu, Vietnamesisch, Italienisch, Somalisch



Informationen für Ärztinnen und Ärzte zu Migration und Gesundheit



Kommunikation /
Dolmetschen

Patientengespräche im
Migrationskontext

Mehrsprachige
Patienteninformationen

Aufenthaltsstatus und
Sozialversicherungen

Dolmetschen im Gesundheitsbereich



www.0848-442-442.ch

INTERPRET !

Kontakt | Suche | Sitemap Deutsch | Français | Italiano Username ***** Login

HOME

Aktuelles

Was ist eigentlich...?

Interkulturelles Übersetzen

Ausbildung, Zertifizierung und Qualitätssicherung

Interkulturelles Vermitteln

Telefondolmetschen

INTERPRET

Infothek

Shop

Interkulturell Übersetzende finden

WILLKOMMEN BEI INTERPRET!

Infomail
Das Infomail ist das Kommunikationsorgan von INTERPRET. Es erscheint drei Mal jährlich und greift aktuelle Entwicklungen, Projekte und diverse Aktualitäten aus dem breiten Umfeld des interkulturellen Übersetzens und Vermittelns auf.
Geben Sie uns [hier](#) Ihre Angaben bekannt, um das Infomail direkt zu erhalten!
Aktuelle Ausgabe: [Infomail 6 - Dezember 2012](#)
Ältere Ausgaben finden Sie unter der Rubrik [INTERPRET / Infomail](#).

Die schweizerische Interessengemeinschaft für interkulturelles Übersetzen und Vermitteln INTERPRET engagiert sich für interkulturelle Verständigung und die Professionalisierung des interkulturellen Übersetzens und Vermittelns in der Schweiz.
INTERPRET vereint und vertritt alle relevanten Akteure des interkulturellen Übersetzens:

www.inter-pret.ch

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !